

1. In der Werkstatt des Markus – Das erste Evangelium entsteht (Jg. 5–7)

Vorbereitung

- L besorgt – evtl. aus einer religionspädagogischen Materialstelle / einem Bibelkoffer / einem Bibelmuseum – Materialien zum Thema „Werkstatt des Markus“, z. B. Schriftrolle, Schreibmaterialien.
- L vergrößert und laminiert Wortkarten und Bilder (B1–B3).
- L legt einen Klassensatz Neue Testamente bereit.
- Drei Sch bereiten das szenische Spiel „Wie es zum Markusevangelium kam“ (B4) vor.
- L kopiert / brennt „Schriftrollen auf dem Schreibtisch des Markus“ (B5) und zerschneidet sie.

Motivation / Themenfindung

- L hängt Bilder und Wortkarten (B1–B3) an TA und gestaltet so eine „Werkstatt des Markus“.
- Ggf. können Realien (Schriftrollen und Schreibmaterialien) die Bilder veranschaulichen.
- L stellt den Schülern die Werkstatt des Markus vor.
- Zusätzlich wird die von den Sch erstellte biblische Bibliothek (UE7, B6–B8) aufgebaut.

Begegnung

- L: Für die Christen besteht die Bibel aus zwei Teilen, dem Alten Testament und dem Neuen Testament. Heute erfahren wir, wie eine der wichtigsten Schriften des Neuen Testaments – das Markusevangelium – entstanden sein könnte.
- Sch lesen das szenische Spiel „Wie es zum Markusevangelium kam“ (B4) mit verteilten Rollen.

Erarbeitung

- L: Weshalb bemühten sich die ersten Christen, Worte und Taten Jesu aufzuschreiben?
- L: Vor welchen Schwierigkeiten stand der Verfasser des Markusevangeliums?
- L verteilt „Schriftrollen auf dem Schreibtisch des Markus“ (B5) als Papier- oder Folienschnipsel (PA/GA).

- L: Hier sind ein paar ungeordnete Schriftrollen, die auf dem Schreibtisch des Markus gelegen haben könnten. Schaut sie genau an.
 - In welcher Reihenfolge könnten die Schriftrollen aufeinanderfolgen?
 - Bringt sie in eine sinnvolle Reihenfolge, so ähnlich, wie Markus es in seinem Evangelium gemacht hat.
- Sch stellen ihre Ergebnisse – an TA oder auf Folie – vor und begründen ihre Reihenfolge.

Vertiefung

- L: Das Ergebnis der Arbeit des Markus – das Markusevangelium – haben wir noch heute in Händen.
L verteilt die Ausgaben des Neuen Testaments. Sch schauen sich das „Ergebnis“ der Arbeit des Markus an.
- L: Um euch mit diesem Markusevangelium etwas vertrauter zu machen, schlage ich euch ein Experiment vor. Eigentlich dauert das Lesen des Markusevangeliums ein paar Stunden. Wir wollen das in wenigen Minuten machen und dabei wichtige Sätze herausuchen.
- L verteilt die „96 Abschnitte des Markusevangeliums“ (B6) arbeitsteilig an die Sch (EA/PA/GA).
- L: Schlagt eure Abschnitte im Mk-Evangelium nach und lest sie in Ruhe durch.
L: Bei jedem Abschnitt steht ein Lückensatz. Sucht diesen Satz in eurem Abschnitt und tragt die Lückenwörter ein.

Auswertung / Hausaufgabe

- L: Lest die Zwischenüberschriften und Sätze vor. Zwischen den Abschnitten kann ein Gong/Ton eingespielt werden.
- L: Klebt die Abschnitte mit den Zwischenüberschriften und Sätzen zu einer „Schriftrolle“ zusammen und rollt sie auf.



B3

Gleichnisse

Wunder

Leidensgeschichte

Worte Jesu

B5

Schriftrollen auf dem Schreibtisch des Markus

Die Botschaft des Engels
im leeren Grab

Das Gleichnis vom Sämann

Kreuzigung, Tod und
Begräbnis Jesu

Die Heilung eines
Aussätzigen

Die Berufung der
ersten Jünger

Die Frage nach dem
wichtigsten Gebot

Die Verhandlung vor
Pilatus

Die Taufe Jesu

Die Gefangennahme

Die Speisung der
Viertausend



96 Abschnitte des Markusevangeliums

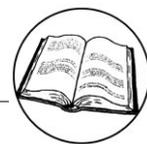
B6

1.	Mk 1,1–8 Johannes der Täufer Nach mir kommt einer, der ist _____ als ich.
2.	Mk 1,9–11 Die Taufe Jesu Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich _____ gefunden.
3.	Mk 1,12–13 Die Versuchung Jesu Er lebte bei den wilden Tieren und die _____ dienten ihm.
4.	Mk 1,14–15 Erstes Auftreten in Galiläa Die Zeit ist erfüllt, das _____ ist nahe.
5.	Mk 1,16–20 Die Berufung der ersten Jünger Ich werde euch zu _____ machen.
6.	Mk 1,21–28 Jesus in der Synagoge von Kafarnaum Ich weiß, wer du bist: der _____.
7.	Mk 1,29–31 Die Heilung der Schwiegermutter des Petrus Da wich das Fieber von ihr und sie _____ für sie.
8.	Mk 1,32–34 Die Heilung von Besessenen und Kranken Und er heilte viele, die allen möglichen _____ litten, ...
9.	Mk 1,35–39 Aufbruch aus Kafarnaum ... stand er auf und ging an einen einsamen Ort, um zu _____.
10.	Mk 1,40–45 Die Heilung eines Aussätzigen Dennoch kamen die Leute von _____ zu ihm.
11.	Mk 2,1–12 Die Heilung eines Gelähmten So etwas haben wir _____ gesehen.
12.	Mk 2,13–17 Die Berufung des Levi und das Mahl mit den Zöllnern Wie kann er zusammen mit Zöllnern und Sündern _____?
13.	Mk 2,18–22 Die Frage nach dem Fasten Neuer _____ gehört in neue _____.
14.	Mk 2,23–28 Das Abreißen der Ähren am Sabbat Der Sabbat ist für den _____ da und nicht der _____ für den Sabbat.
15.	Mk 3,1–6 Die Heilung eines Mannes am Sabbat ... sie suchten nämlich einen Grund zur _____ gegen ihn.
16.	Mk 3,7–12 Der Andrang des Volkes Da sagte er zu seinen Jüngern, sie sollten ein _____ für ihn bereithalten ...
17.	Mk 3,13–19 Die Wahl der Zwölf Und er setzte zwölf ein, die er bei sich haben und die er dann _____ wollte, ...



B6

68.	Mk 12,1–12 Das Gleichnis von den bösen Winzern Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum _____ geworden.
69.	Mk 12,13–17 Die Frage nach der kaiserlichen Steuer So gebt dem _____, was dem Kaiser gehört, und _____, was Gott gehört!
70.	Mk 12,18–27 Die Frage nach der Auferstehung der Toten Er (Gott) ist doch nicht ein Gott von _____, sondern von _____.
71.	Mk 12,28–34 Die Frage nach dem wichtigsten Gebot Du bist nicht fern vom _____.
72.	Mk 12,35–37a Die Frage nach dem Messias Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich mir zur _____.
73.	Mk 12,37b–40 Worte gegen die Schriftgelehrten Nehmt euch _____ vor den Schriftgelehrten!
74.	Mk 12,41–44 Das Opfer der Witwe Diese arme Witwe hat mehr in den _____ hineingeworfen als alle andern.
75.	Mk 13,1–2 Die Ankündigung der Zerstörung des Tempels Kein _____ wird auf dem andern bleiben, alles wird niedergerissen.
76.	Mk 13,3–13 Vom Anfang der Not Gebt acht, dass euch niemand _____!
77.	Mk 13,14–23 Vom Höhepunkt der Not Ich habe euch alles _____.
78.	Mk 13,24–27 Vom Kommen des Menschensohnes Dann wird man den Menschensohn mit großer _____ _____ auf den Wolken kommen sehen.
79.	Mk 13,28–37 Mahnungen im Hinblick auf das Ende Himmel und Erde werden vergehen, aber meine _____ werden nicht vergehen.
80.	Mk 14,1–2 Der Beschluss des Hohen Rates Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten suchten nach einer Möglichkeit, Jesus mit List _____ zu bringen, um ihn zu töten.
81.	Mk 14,3–9 Die Salbung in Betanien Sie hat im voraus meinen Leib für das _____ gesalbt.
82.	Mk 14,10–11 Der Verrat durch Judas Von da an suchte er nach einer günstigen Gelegenheit, ihn _____.



2. Entscheidende 200 Jahre – Die Entstehung des Neuen Testaments (Jg. 5–7)

Vorbereitung

- Zwei Schüler bereiten das Anspiel „Fragen an den Religionslehrer“ (B 1) vor.

Motivation / Themenfindung

- Zwei Schüler tragen das Anspiel „Fragen an den Religionslehrer“ (B 1) vor.

Begegnung

- L zeichnet **links außen** auf die aufgeklappte TA das Symbol  (Christusmonogramm) oder hängt Poster des Christusmonogramms (B 2) an TA oder legt Folie von B 2 auf.
L erläutert das Symbol.
- L schreibt **rechts außen** auf die aufgeklappte TA die Buchstaben „NT“ (Neues Testament) oder hängt Poster „NT“ (B 3) an TA oder legt Folie von B 3 auf.
L erläutert die Buchstaben und zeigt eine Ausgabe des NT.
- Zwischen Christusmonogramm und „NT“ zeichnet L einen Zeitstrahl und teilt ihn in Jahrhunderte ein oder L legt Zeitstrahl (B 4) als Folie auf.
- L: Jesus wurde ungefähr im Jahr 7 vor Christus geboren.
Ggf. bringt L zur Frage, warum Jesus nicht im Jahr „0“ geboren wurde, hierzu Lehrerinformation „Warum wurde Jesus nicht im Jahre ‚0‘ geboren?“ (B 5) ein.

- L: Das Buch, in dem alle wesentlichen Informationen über Jesus enthalten sind, ist das Neue Testament. Wann ist dieses Buch eurer Meinung nach entstanden?

Sch stellen Vermutungen an.

Jahreszahlen werden an STA rechts notiert.

- L trägt Infotext „Die Entstehung des Neuen Testaments“ (B 6) vor.
- L legt Folie „Zeittafel: Die Entstehung des Neuen Testaments“ (B 7) auf.

L trägt Informationen vor. Dabei werden die Abschnitte der Folie nacheinander aufgedeckt.

- L notiert Daten und Stichworte auf dem Zeitstrahl an TA oder auf der Folie (B 4).
- L: „Die Bibel reicht an die Zeit Jesu heran“.
Nehmt Stellung zu dieser Behauptung.

Vertiefung

- L erzählt die Geschichte „Das Evangelium verbreiten“ (B 8).
- L: „Wenn jeder Mensch eine Bibel in die Hand bekommt, breitet sich der Glaube ganz von alleine aus.“
Nehmt Stellung zu dieser Behauptung.

Sicherung

- Sch bearbeiten AB „Entscheidende 200 Jahre – Die Entstehung des Neuen Testaments“ (B 9).

**B5**

Warum wurde Jesus nicht im Jahre „0“ geboren? – Lehrerinformation

Die „christliche Zeitrechnung“, also die Berechnung der Jahre mit Christus als Berechnungsmittelpunkt („vor Christus“ und „nach Christus“), gibt es erst seit ungefähr 500 nach Christus. Der Mönch Dionysius hat die Berechnung gemacht, die dann für die christlichen Länder gültig wurde. Damals nahm man tatsächlich an, Jesus sei im Jahr 0 geboren worden.

Bei späteren Vergleichen der Angaben der Bibel mit den historischen Ereignissen stellte man aber Berechnungsfehler fest. Seitdem nimmt man an, dass Jesus vermutlich schon im Jahr 7 vor Christus geboren wurde.

B6

Die Entstehung des Neuen Testaments – Infotext

Hauptinhalt des Neuen Testaments ist das Leben und Wirken Jesu und die Ereignisse in den kurz danach entstehenden christlichen Gemeinden.

Aus der Zeit des Lebens Jesu ist uns nichts Schriftliches von Jesus überliefert. Erst nach seinem Tod und durch die Erfahrung seiner Auferstehung wurden die Worte und Taten Jesu aufgeschrieben. Es entstand zum Beispiel eine Sammlung von Aussprüchen Jesu, die uns in dieser Form nicht mehr erhalten ist. Wahrscheinlich stammen einige Abschnitte der Evangelien des Matthäus und Lukas aus dieser Quelle.

Die älteste Schrift des Neuen Testaments ist wahrscheinlich der 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessalonich in Griechenland aus dem Jahr 50 nach Christus. In den folgenden Jahrzehnten entstanden die übrigen Schriften.

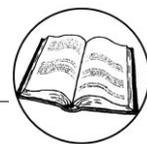
B8

Das Evangelium verbreiten – Geschichte

Vor einiger Zeit fand eine internationale Jugendtagung statt, auf der man sich beriet, wie das Evangelium am besten verbreitet werden könne.

Die jungen Menschen sprachen vor allem von groß angelegten Werbefeldzügen in den modernen Massenmedien und über das massenhafte Verteilen von Bibeln.

Da meldete sich ein junges Mädchen aus Afrika zu Wort und sagte: „Wir schicken in die Dörfer, die wir für das Evangelium gewinnen möchten, keine Schriften. Wir schicken eine gläubige Familie dorthin, damit die Dorfbewohner sehen, was christliches Leben ist.“



3. Wer schrieb von wem ab? – Die synoptischen Evangelien (Jg. 5–10)

Vorbereitung

- L brennt „Folienschnipsel Zwei-Quellen-Theorie“ (B7) als Folie und zerschneidet sie in die einzelnen Teile.

Motivation / Themenfindung

- L: Wer von euch hat schon einmal gespickt, in welchem Fach und warum? Sch bringen „Erfahrungen“ ein.
- L: Aus vorliegenden „Quellen“ abzuschreiben und daraus mit eigenen Ideen zusammen etwas Neues zu machen, das hat es schon damals gegeben, als einige Jahre nach dem Tod Jesu die ersten Evangelien entstanden.
- L: Viermal wird die frohe Botschaft des Christentums von vier Evangelisten erzählt: Markus, Matthäus, Lukas und Johannes.
- L: Das älteste Evangelium ist das von Markus. Wie es entstanden sein könnte, haben wir gehört.
- L: Wenn es aber nun vier Evangelien gibt, dann stellen sich Fragen (PA). Fragen der Sch werden notiert (STA).

Erarbeitung

- L: Die Evangelisten nach Markus – Matthäus und Lukas – haben viel von Markus abgeschrieben. Aber sie haben noch andere Quellen gehabt. L legt „Quellen der Synoptiker“ (B1) als Folie auf und erläutert sie.
- L: Wie sich das an einem Text nachweisen lässt, wollen wir an einem Beispiel erarbeiten. L verteilt die „Synoptische Tabelle: Der Beschluss des Hohen Rates, Jesus zu töten“ (B2). L erläutert die Struktur der synoptischen Tabelle.
- L: Lest die drei Texte (B2) durch und vergleicht sie (PA):
 - Unterstreicht die Wörter, die in allen **drei** Texten vorkommen, mit **Rot**.
 - Unterstreicht die Wörter, die nur in **zwei** Texten gleich sind, mit **Blau**.
 - Unterstreicht die Wörter, die nur in **einem** Text zu finden sind, mit **Grün**.
- Sch tragen ihre Ergebnisse vor (vgl. Lösung B3).

Alternativ

- L: Die synoptischen Evangelien berichten viele Ereignisse in ziemlich ähnlicher Weise.

Lest Textblatt „Die Botschaft des Engels im leeren Grab“ (B4).

L: Findet ihr schon sofort Unterschiede oder Übereinstimmungen?

- L verteilt AB „Synoptischer Vergleich: Die Botschaft des Engels im leeren Grab“ (B5).

L: Findet etwas genauer heraus, wo sich die Erzählungen unterscheiden und was ihnen gemeinsam ist.

- Die Ergebnisse werden verglichen, vgl. „Synoptischer Vergleich: Die Botschaft des Engels im leeren Grab – Lösung“ (B6).

Vertiefung

- L: Was ihr herausgefunden habt, haben die Bibelwissenschaftler in einer Theorie zusammengefasst, in der sogenannten „Zwei-Quellen-Theorie“. L legt ungeordnet die zerschnittenen „Folienschnipsel Zwei-Quellen-Theorie“ (B7) auf den OHP.

L ordnet die Folienschnipsel entsprechend der Vorlage „Folien-Schnipsel Zwei-Quellen-Theorie – Lösung“ (B8) und erläutert dabei die Zwei-Quellen-Theorie mithilfe des Infotextes auf dem AB (B9).

- L veranschaulicht die Zwei-Quellen-Theorie durch die Ergebnisse des synoptischen Vergleichs „Der Beschluss des Hohen Rates, Jesus zu töten“:
 - Rote (in Lösung B3 unterstrichene) Textstellen haben Mt und Lk von Mk übernommen, weil Mk das ältere Evangelium ist. Mk ist also eine Quelle für Mt und Lk.
 - Blaue (in Lösung B3 **fett** gedruckte) Textstellen haben **nur** Mt oder **nur** Lk von Mk übernommen.
 - Grüne (in Lösung B3 *kursiv* gedruckte) Textstellen sind Sondergut von Mt oder Lk.
 - Die Spruchsammlung Quelle Q kommt in diesem Beispiel nicht vor.

Sicherung

- Sch übertragen die Ergebnisse auf AB „Wer schrieb von wem ab? – Die Zwei-Quellen-Theorie“ (B9) und lesen den Infotext.



Synoptische Tabelle: Der Beschluss des Hohen Rates, Jesus zu töten – Lösung

Mt 26,1–5	Mk 14,1–2	Lk 22,1–2
<p>Als Jesus seine Reden beendet hatte, sagte er zu seinen Jüngern: <u>Ihr wisst</u>, dass in zwei Tagen das <u>Paschafest</u> beginnt;</p> <p><i>da wird der Menschensohn ausgeliefert und gekreuzigt werden.</i></p> <p>Um die gleiche Zeit versammelten sich <u>die Hohenpriester und die Ältesten des Volkes</u> im <u>Palast des Hohenpriesters, der Kajaphas hieß</u>, und <u>beschlossen, Jesus mit List in ihre Gewalt zu bringen und ihn zu töten.</u></p> <p>Sie sagten aber: Ja nicht am Fest, damit kein Aufruhr im Volk entsteht.</p>	<p>Es war zwei Tage vor dem <u>Pascha</u> und dem Fest der Ungesäuerten Brote.</p> <p><u>Die Hohenpriester und die Schriftgelehrten</u> suchten nach einer Möglichkeit, Jesus mit List in <u>ihre Gewalt zu bringen, um ihn zu töten.</u></p> <p>Sie sagten aber: Ja nicht am Fest, damit es im Volk keinen Aufruhr gibt.</p>	<p>Das Fest der Ungesäuerten Brote, das <u>Pascha</u> genannt wird, war nahe.</p> <p>Und <u>die Hohenpriester und die Schriftgelehrten</u> suchten nach einer Möglichkeit, Jesus (<u>unauffällig</u>) zu beseitigen;</p> <p><i>denn sie fürchteten sich vor dem Volk.</i></p>



Lest die drei Texte durch und vergleicht sie:

- Unterstreicht die Stellen, die in allen **drei** Texten gleich sind, mit **Rot**.
- Unterstreicht die Stellen, die nur in **zwei** Texten gleich sind, mit **Blau**.
- Unterstreicht die Stellen, die sich nur in **einem** Text finden, mit **Grün**.

Rot = unterstrichen

Blau = **fett**

Grün = *kursiv*



Synoptischer Vergleich: Die Botschaft des Engels im leeren Grab – Lösung

B6

	Mk 16,1–8	Mt 28,1–8	Lk 24,1–10
Wer geht zum Grab?	3 Frauen: <ul style="list-style-type: none"> • Maria von Magdala • Maria, die Mutter des Jakobus • Salome 	2 Frauen: <ul style="list-style-type: none"> • Maria aus Magdala • die andere Maria 	Frauen <ul style="list-style-type: none"> • unbestimmte Zahl und keine Namen
Warum gehen die Frauen zum Grab?	um Jesus zu salben	um nach dem Grab zu sehen	um Jesus zu salben
Wen treffen sie am Grab?	einen jungen Mann in einem weißen Gewand	einen Engel des Herrn in einem Gewand wie Schnee	zwei Männer in leuchtenden Gewändern
Was wird über den Stein berichtet?	Er war schon weggerollt.	Er wird vom Engel weggerollt.	Er war schon weggerollt.
Welchen Auftrag erhalten die Frauen?	Sie sollen den Jüngern berichten.	Sie sollen den Jüngern berichten.	kein direkter Auftrag
Was wird über Jesus berichtet?	Er ist auferstanden.	Er ist auferstanden.	Er ist auferstanden.
In welcher Stimmung verlassen die Frauen das Grab?	Flucht mit Schrecken und Entsetzen	Eile mit Furcht und großer Freude	einfache Rückkehr